

Das Reitabzeichen, 2011

Am Sonntag, 09.10.2011 war es wieder so weit, die Prüfung für das Deutsche Reitabzeichen (DRA) stand an.

Einige machten es, nur um den eigenen Leistungsstand zu überprüfen, so wie es bei mir ist, andere „brauchten“ es wegen des Turnierreitens, Egal warum man sich dieser Prüfung unterzieht, das Reitabzeichen hat etwas Anerkennendes. Vierzehn Reiterinnen und Reiter zeigten ihr Können, um das sogenannte „kleine“, das „bronzene“, beziehungsweise das „silberne“ Reitabzeichen zu erlangen.

Den ganzen September lang haben wir dienstags oder mittwochs in der Springstunde und samstags in Dressurstunde mit Susanne dafür geübt. Mit viel guter Laune haben wir auch samstags noch unsere Theorie gelernt. Es sollte also nichts schief gehen.

Trotzdem war am Prüfungstag die Nervosität zu spüren. „Wann muss ich springen? Wieviele sind noch vor mir?“, diese Frage konnte man am Anfang öfter hören, denn zuerst wurde gesprungen. Dank des guten Wetters und des frühen Prüfungstermins, konnten wir trotz ersten Frosts noch draußen springen. Jeder legte eine gute Runde hin. Anschließend ging es zum Dressurreiten in die große Halle.

Erst waren die Prüflinge für das Deutsche Reitabzeichen IV dran. Danach ritten Einzel die Teilnehmer für das DRA III. Zum Schluss folgten die Teilnehmer für das DRA II. Als dies geschafft war, gab es zum Mittag eine Hochzeitssuppe. Nach der Mittagspause beantworteten wir noch einige Fragen zur Theorie, die alle beantworten konnten, denn wir hatten ja mit Susanne geübt und selbst auch noch gelernt.

Etwas angespannt warteten wir dann auf die Ergebnisse. Die Richter kamen mit Urkunden und Abzeichennadel/ -brosche und riefen uns nacheinander zum Überreichen auf. Alle hatten bestanden und können sich nun, auch Dank des Einsatzes von Susanne, über ihr Reitabzeichen freuen!